

LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at lkv@lkv-service.at



ZVR Zahl: 678045566
Zwettl, am 12.12.2024

Der Leistungsabschluss 2024 bringt einige Überraschungen

Mit Spannung werden alljährlich die Zahlen zum Leistungsabschluss Milch erwartet. Ende November war es dann soweit und der Abschluss 2024 brachte doch so einige Überraschungen mit sich.

Deutliche Leistungssteigerung über alle Rassen hinweg

Überraschung Nummer eins ist der sehr deutliche Leistungsanstieg. Mit einer Steigerung um +179 kg (+2,2%) Milch bzw. +17 Fett-Eiweiß-kg (+2,8%) liegt die durchschnittliche Laktationsleistung über alle Rassen hinweg bei aktuell 8277 kg Milch, 4,17% Fett, 3,41% Eiweiß und 627 Fe-Ei-kg. Fokussiert man auf die Hauptrassen, steigerte sich Fleckvieh um +183 kg Milch bzw. +16 Fe-Ei-kg. Noch stärker kletterte Brown Swiss um +206 kg Milch und +20 Fe-Ei-kg nach oben. Und von hohem Niveau weg, nochmals ein gewaltiges Plus, lieferte die Rasse Holstein mit +245 kg Milch und +27 Fe-Ei-kg. Somit wurde bei Holstein die 10.000er Marke geknackt und steht aktuell bei 10133 kg Milch, 4,13% Fett, 3,34% Eiweiß und 757 Fe-Ei-kg.

Rasse	Jahr	M kg	F%	E%	FE kg
Fleckvieh	2023	8 064	4,18	3,37	609
	2024	8 247	4,17	3,41	625
	+/-	183	-0,01	0,04	16
Brown Swiss	2023	8 028	4,18	3,47	614
	2024	8 234	4,19	3,51	634
	+/-	206	0,01	0,04	20
Holstein	2023	9 888	4,10	3,29	730
	2024	10 133	4,13	3,34	757
	+/-	245	0,03	0,05	27
Jersey	2023	6 328	5,34	3,88	584
	2024	6 659	5,21	3,83	602
	+/-	331	-0,13	-0,05	18

Abbildung 1: Rassenabschlüsse 2024

HF Kuh knackt Standartlaktation von 20.000 kg Milch

Spitzentiere beeindrucken immer wieder damit, was aus Kombination aus bester Genetik und Top Management möglich ist. Ein Tier sticht heuer besonders hervor und beeindruckt mit einer unglaublichen Laktationsleistung. Die HF Kuh MELA (V: GS Idipfal) aus dem Betrieb Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern leistete in der 4. Laktation in 305 Melktagen die galaktische Milchmenge von 20844 kg Milch bei 4,17% Fett, 3,35% Eiweiß und 1568 Fe-Ei-kg. Wir gratulieren der stolzen Züchterfamilie!

Rückgang an Betrieben und Kühen

Überraschung Nummer zwei ist, der leider deutliche Rückgang an Vollabschlüssen um 1677 (-2,2%) auf 74083 Stück. Grundsätzlich war größtenteils die Futtersituation ausreichend und in der ersten Jahreshälfte zeigten sich die Kuhzahlen grundsätzlich noch stabil. Bei den Betrieben selbst ist ein Wachstum erkennbar, denn die durchschnittliche Kuhzahl je Betrieb steigerte sich um 0,4 Kühe auf 31,4 Kühe je Betrieb. Doch die Anzahl an Mitgliedsbetrieben reduzierte sich um 88 auf 2746 Mitglieder was mit einem Minus von 3,11% somit deutlich über dem langjährigen Trend liegt. Die Steigerung der durchschnittlichen Kuhzahlen konnte also die Kuhzahlreduktion durch Betriebsabgänge nicht kompensieren und liegt aktuell bei 86227 LKV Kühen (-1575 Stück). Mit dieser Reduktion stärksten Reduktion an Kontrollkühen der letzten 10 Jahre liegen wir deutlich über dem österreichischen Durchschnitt, der bei -0,6% liegt. Einen Rückgang an Kuhzahlen in diesem Kontrolljahr weisen nur Niederösterreich, Oberösterreich und Burgenland auf. Alle anderen Bundesländer blieben stabil oder steigerten sich bei der Anzahl an Kontrollkühen.

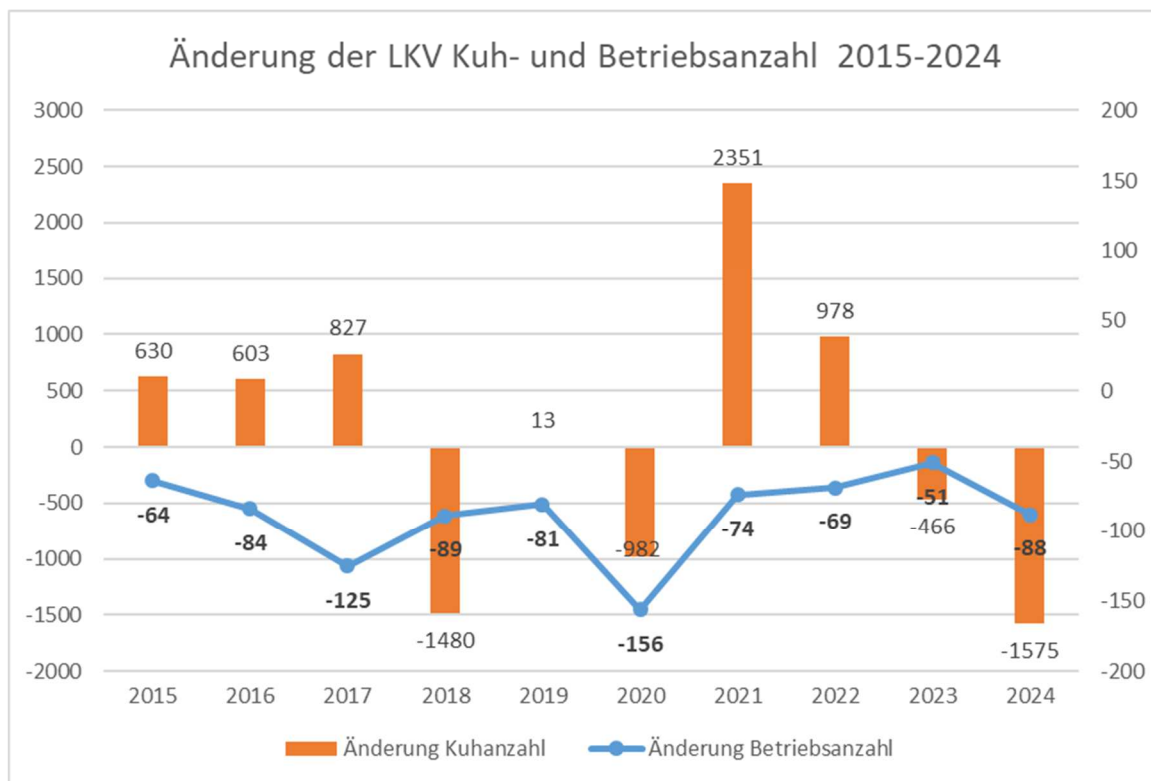


Abbildung 2: Änderung Betriebs- und Kuhzahlen über 10 Jahre

Eutergesundheit rückläufig

Unerwartet deutlich entwickelte sich auch die Eutergesundheit im heurigen Kontrolljahr ins Negative. Die durchschnittliche Zellzahl lag die letzten Jahre stabil rund um die 190tsd Zellen. Heuer kletterte sie von, im Durchschnitt 191tsd, auf 204tsd Zellen je Betrieb stark an. Der Anstieg wurde durch einen Sprung nach oben im Bereich der akuten Mastitiden ausgelöst. Extreme Einzelzellzahlwerte treiben rasch einen Durchschnittszellzahlwert in die Höhe. Vermutlich brachte hier wieder der heiße Sommer starke Hitzebelastungen in die Ställe. Besonders nacherwärmte Silagen waren heuer immer wieder ein Thema und wirken sich negativ auf Eutergesundheit und Fruchtbarkeit aus. Die LK Milch- und Fütterungsreferenten stehen hier bei Problemen gerne beratend zur Seite.

Wiederum leichter Zuwachs an 100.000 kg Dauerleistungskühen

Dem Trend entsprechend, gab es wieder einen leichten Zuwachs an 100.000 kg Dauerleistungskühen. Deren Zahl steigerte sich um 10 auf beachtliche 458 Stück. Statistisch gesehen befindet sich also bereits in jedem 6. Betrieb eine 100.000 kg Kuh in der Herde. Noch mehr Zahlen rund um den Leistungsabschluss finden Sie auf unserer Homepage www.lkv-service.at.

Q^{plus} Kuh geht in neue Programmperiode

Mit 2024 startet auch wieder eine neue Programmperiode für Q^{plus} Kuh. Programminhaltlich ändert sich grundsätzlich nur wenig. Es steht weiterhin bei Milchbetrieben die Euter- und Stoffwechselgesundheit der Kuh im Mittelpunkt. Neu hinzugekommen ist, dass auch die Betriebsausstattung im RDV (Rinderdatenverbund) erfasst werden muss. Dies erledigt der zuständige LKV Kontrollassistent im Zuge der Milchleistungsprüfung. Die Rückerstattung wird in dieser Programmperiode von 30 Euro auf 33 Euro je Kuh erhöht und reduziert somit die Mitgliedsbeitragskosten deutlich. Von den Milchbetrieben nehmen 99,2% an diesem Programm teil. Bei unseren Mitgliedern unter Fleischleistungsprüfung beträgt die Teilnahmequote 68,1% und bei Aufzuchtbetrieben 53,0%. Dies zeigt also deutlich die Attraktivität dieses Programmes, wo auch der Schwerpunkt darauf liegt, einfach dem Betrieb Schwächen in einzelnen Bereichen aufzuzeigen und zu Verbesserungen zu motivieren.

NEU.rind – ein neues Tool für Landwirte

Nachhaltigkeit, Emissionen und Umweltwirkung eines Betriebes - mit diesen Schlagworten kann man als Betriebsleiter normalerweise wenig Konkretes für sich ableiten. Aber gerade für verarbeitende Betriebe z.B. auch Molkereien sind diese Themen besonders wichtig. Werden sie doch verpflichtet einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Und gerade dieses Tool liefert die notwendigen Daten für diesen Nachweis. Wird der Betrieb für die Erfassung freigeschaltet, kann er grundsätzlich selbst einen digitalen Fragebogen erfassen. Dieser ist für LKV Mitglieder bereits mit Daten, die im RDV vorhanden sind, vorbefüllt und erleichtert somit die Erfassung deutlich. Nach ca. 1-2 Stunden Erfassungsaufwand ist der Fragebogen abgeschlossen und nach einem Plausibilisierungsscheck stehen dem Landwirt Auswertungen zur Verfügung, wie hoch seine Emissionen im Vergleich zu Betrieben mit ähnlichen Produktionsbedingungen sind. Etliche Molkereien zeigen bereits starkes Interesse an diesem Tool um hiermit einfach die Berichtspflichten zu erfüllen. Interessierte Landwirte können sich bei ihrem LKV melden und näher informieren.

Updates zu Herdenmanager, RDVmobil und Klauenprofi

Alljährlich gibt es Updates zu unseren digitalen Werkzeugen, die jedes LKV Mitglied ohne Zusatzkosten nutzen kann. Der LKV Herdenmanager ist bereits zu einem kompletten Herdenmanagementprogramm angewachsen. In über 100 Masken kann der Betrieb bis ins Detail analysiert werden. Neueste Entwicklung ist das 6-Felder Diagramm, das nun auch in den Herdenmanager integriert ist. In verschiedenen Fachzeitschriften wurde diese Auswertung bereits vorgestellt und besonders in Deutschland wird sie in der Beratung verwendet. Hier wird der Fett-Eiweißquotient, der für die Einschätzung der Energieversorgung genutzt wird, mit dem Harnstoffgehalt kombiniert, der die Eiweißversorgung darstellt. Unsere Fütterungsberater prüfen aktuell, wie gut diese Auswertung in der Praxis verwendbar ist.

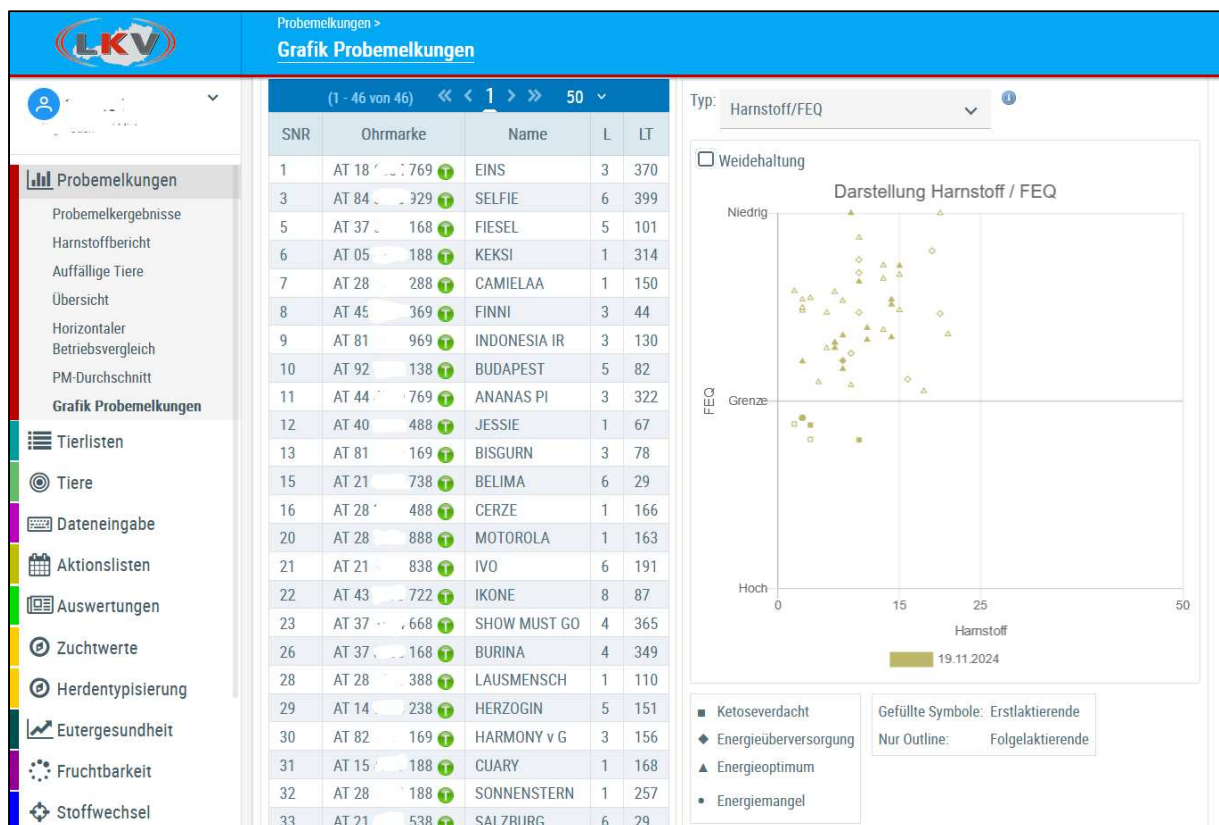


Abbildung 3: 6-Felder Diagramm im LKV Herdenmanager

Auch die RDVmobil App und die Klauenprofi App wurden wieder überarbeitet. Hier gibt mehrere kleine Verbesserungen, die Design, Funktion und Bedienung betreffen. Eine Liste aller Neuerungen kann von der LKV Homepage heruntergeladen werden.

Datenaustausch zwischen dem RDV und anderen Technikanbietern

Der Wunsch, dass alle Daten nur einmal erfasst werden müssen und dann in jedem digitalen System am Betrieb vorhanden sein sollten, ist ungebrochen hoch. Sehr gut funktioniert das aktuell mit Lely Melkroboter und auch beim Sensorsystemanbieter Smaxtec. Hier werden z.B. Belegungsdaten, TU Daten und mehr, zwischen den Systemen getauscht und sind somit immer aktuell. Seit kurzem neu ist, dass auf Wunsch auch in Lely Horizon erfasste Belegungen, in den RDV übernommen werden. Bisher war das nur umgekehrt möglich. Mit anderen Technikanbietern ist man bereits in fortgeschrittenen Gesprächen und eine Umsetzung scheint in Reichweite. Grundsätzlich handelt es sich hier aber um komplexe digitale Lösungen, die auf beiden Seiten einen großen Arbeitsaufwand

verursachen. Würde hier ein Partner keine Bereitschaft zur Zusammenarbeit aufbringen, ist eine Umsetzung unmöglich.

Grundsätzlich kann also von einem erfolgreichen Jahr für den LKV und unsere Landwirte gesprochen werden. Auch der Zuchtviehabsatz lief überdurchschnittlich gut im letzten Jahr, leider hat die Blauzungenthematik dieses Vermarktungshoch stark belastet. Aber auch hier werden Lösungen gefunden werden müssen. Auch, der hauptsächlich für den Betreiberfolg entscheidende Faktor, der Milchpreis, entwickelte aufgrund guter Absatzmöglichkeiten zum Jahresende hin, steigend. Milch bleibt weiterhin gefragt! Die Zahlen im LKV Jahresabschluss deuten auf eine weitere Intensivierung in der Milchviehhaltung hin. Erfolgreiche Milchviehhaltung verlangt dem Betrieb etliches an Arbeitseinsatz und „Knowhow“ ab. Hier liegt es stark in der Hand der Organisationen faktenbasiertes Wissen, positive Perspektiven und gute Stimmung zu vermitteln um weiterhin junge, motivierte Menschen für die Rinderzucht zu begeistern.

Umfang der Milchleistungskontrolle 2024						
nach Bundesländern						
Bundesland		Kontrollbetriebe	Kontrollkühe		Zucht- betriebe	Herdebuch- kühe ²
			abs.	rel. ¹		
Burgenland		56	2 509	78,9	56	2 499
Kärnten		1 072	26 889	79,0	928	23 677
Niederösterreich		2 746	86 227	84,2	2 583	82 509
Oberösterreich		3 598	131 660	78,3	3 363	124 337
Salzburg		1 961	41 942	69,2	1 797	37 878
Steiermark		2 456	65 785	81,7	2 233	61 009
Tirol		4 293	57 366	88,8	4 270	56 966
Vorarlberg		1 105	22 875	88,3	1 090	22 459
ÖSTERREICH	2024	17 287	435 253	80,7	16 320	411 334
	2023	17 707	437 712	80,2	16 730	413 769
	2022	18 065	437 033	83,7	17 069	412 863
	2021	18 435	435 426	83,6	17 481	412 687

Abbildung 4: Umfang der Milchleistungskontrolle in allen Bundesländern

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle

Bundesland		Betriebe	Kühe	alle Laktationen							erste Laktation					
				Voll- abschlüsse	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg
Burgenland	2023	60	2 622	2 194	9 428	4,31	406	3,40	321	727	8 540	4,27	364	3,38	289	653
	2024	56	2 509	1 979	9 437	4,32	407	3,43	324	731	9 013	4,28	386	3,42	308	694
	Abw. abs.	-4	-113	-215	+9	+0,01	1	+0,03	+3	4	+473	+0,01	22	+0,04	19	4
	Abw. %	-6,7	-4,3	-9,8	+0,1	+0,2	0,2	+0,9	+0,9	0,6	+5,5	+0,2	6	+1,2	7	6
Kärnten	2023	1 098	26 781	22 313	8 068	4,14	334	3,42	276	610	7 379	4,10	302	3,42	252	554
	2024	1 072	26 889	21 898	7 934	4,14	329	3,42	271	600	7 274	4,10	298	3,42	249	547
	Abw. abs.	-26	+108	-415	-134	+0,00	-5	+0,00	-5	-10	-105	+0,00	-4	+0,00	-3	-7
	Abw. %	-2,4	+0,4	-1,9	-1,7	+0,0	-1,5	+0,0	-1,8	-1,6	-1,4	+0,0	-1	+0,0	-1	-1
Niederösterreich	2023	2 834	87 802	75 760	8 098	4,17	338	3,36	272	610	7 388	4,17	308	3,33	246	554
	2024	2 746	86 227	74 083	8 277	4,17	345	3,41	282	627	7 534	4,17	314	3,38	255	569
	Abw. abs.	-88	-1 575	-1 677	+179	+0,00	7	+0,05	+10	17	+146	+0,00	6	+0,05	9	15
	Abw. %	-3,1	-1,8	-2,2	+2,2	+0,0	2,1	+1,5	+3,7	2,8	+2,0	+0,0	2	+1,5	4	3
Oberösterreich	2023	3 713	133 505	114 736	8 069	4,23	341	3,45	279	620	7 354	4,21	310	3,41	251	561
	2024	3 598	131 660	113 125	8 404	4,20	353	3,46	291	644	7 667	4,18	320	3,42	262	582
	Abw. abs.	-115	-1 845	-1 611	+335	-0,03	12	+0,01	+12	24	+313	-0,03	10	+0,01	11	21
	Abw. %	-3,1	-1,4	-1,4	+4,2	-0,7	3,5	+0,3	+4,3	3,9	+4,3	-0,7	3	+0,3	4	4
Salzburg	2023	1 974	41 428	34 222	7 315	4,01	294	3,31	242	536	6 490	3,99	259	3,29	213	472
	2024	1 961	41 942	34 091	7 370	4,02	296	3,33	245	541	6 594	4,00	264	3,30	218	482
	Abw. abs.	-13	+514	-131	+55	+0,01	2	+0,02	+3	5	+104	+0,01	5	+0,01	5	10
	Abw. %	-0,7	+1,2	-0,4	+0,8	+0,2	0,7	+0,6	+1,2	0,9	+1,6	+0,3	2	+0,3	2	2
Steiermark	2023	2 524	65 802	56 112	8 095	4,17	337	3,41	276	613	7 364	4,14	305	3,39	250	555
	2024	2 456	65 785	55 513	8 094	4,16	337	3,42	277	614	7 359	4,13	304	3,40	250	554
	Abw. abs.	-68	-17	-599	-1	-0,01	0	+0,01	+1	1	-5	-0,01	-1	+0,01	0	-1
	Abw. %	-2,7	+0,0	-1,1	+0,0	-0,2	0,0	+0,3	+0,4	0,2	-0,1	-0,2	0	+0,3	0	0
Tirol	2023	4 378	56 949	44 314	7 374	4,08	301	3,37	249	550	6 760	4,06	274	3,37	228	502
	2024	4 293	57 366	44 325	7 430	4,07	302	3,39	252	554	6 810	4,05	276	3,39	231	507
	Abw. abs.	-85	+417	+11	+56	-0,01	1	+0,02	+3	4	+50	-0,01	2	+0,02	3	5
	Abw. %	-1,9	+0,7	+0,0	+0,8	-0,2	0,3	+0,6	+1,2	0,7	+0,7	-0,2	1	+0,6	1	1
Vorarlberg	2023	1 126	22 823	18 416	7 757	4,06	315	3,42	265	580	6 958	4,02	279	3,42	238	517
	2024	1 105	22 875	18 451	7 765	4,03	313	3,42	266	579	7 028	3,98	280	3,42	240	520
	Abw. abs.	-21	+52	+35	+8	-0,03	-2	+0,00	+1	-1	+70	-0,04	1	+0,00	2	3
	Abw. %	-1,9	+0,2	+0,2	+0,1	-0,7	-0,6	+0,0	+0,4	-0,2	+1,0	-1,0	0	+0,0	1	1
ÖSTERREICH	2023	17 707	437 712	368 067	7 918	4,16	329	3,40	269	598	7 196	4,14	298	3,38	243	541
	2024	17 287	435 253	363 465	8 060	4,15	334	3,42	275	609	7 330	4,12	302	3,39	249	551
	Abw. abs.	-420	-2 459	-4 602	+142	-0,01	5	+0,02	+6	11	+134	-0,02	4	+0,01	6	10
	Abw. %	-2,4	-0,6	-1,3	+1,8	-0,2	1,5	+0,6	+2,2	1,8	+1,9	-0,5	1	+0,3	2	2